

Landwirtschaftsfläche in NRW nahm ab

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche in Nordrhein-Westfalen hat von 1997 bis 2007 um 642 Quadratkilometer abgenommen – eine Größenordnung, die etwa der Gesamtfläche der Städte Duisburg (233 km²) und Köln (405 km²) entspricht. Wie das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik mitteilt, nimmt die landwirtschaftlich genutzte Fläche mit 17 009 km² zwar immer noch knapp die Hälfte der gesamten Landesfläche (34 086 km²) ein, mit 49,9 Prozent liegt ihr Anteil aber erstmals unter der 50-Prozent-Marke. Ein Viertel NRWs (25,2 Prozent; 8 594 km²) ist bewaldet; hier ist gegenüber 1997 ein Zuwachs um 2,0 Prozent zu verzeichnen. Auf Gebäude- und zugehörige Freiflächen (4 312 km²) entfallen 12,7 Prozent der Landesfläche, auf Verkehrsflächen (2 345 km²) 6,9 Prozent, auf Wasserflächen (657 km²) 1,9 Prozent, auf Erholungsflächen (565 km²) 1,7 Prozent und auf Betriebsflächen (354 km²) 1,0 Prozent. Die Statistiker weisen darauf hin, dass gewerblich genutzte Gebäude (z. B. Fabrikgebäude) in der Kategorie „Gebäude- und Freifläche“, aber Gewerbeflächen ohne Gebäude (z. B. Lagerplätze, Halden, Abbauland) in der Kategorie „Betriebsfläche“ nachgewiesen sind. Die Daten basieren auf Angaben der Katasterämter; die genannten Veränderungsdaten beruhen nicht ausschließlich auf tatsächlichen Änderungen der Flächennutzung, sondern sind teilweise auch auf Bereinigungen der Kataster zurückzuführen. (Pressemitteilung LDS NRW) Weitere Informationen sind unter www.lds.nrw.de zu finden. Ergebnisse für Gemeinden, Städte und Kreise zu diesem Thema finden Sie [hier](#).